

KURZFASSUNG**WIRTSCHAFTSPOLITISCHE SPIELRÄUME
UND GLOBALISIERUNG: DAS BEISPIEL DES
STEUERWETTBEWERBS***Herbert Walther*

Der vorliegende Vortrag befasst sich mit den gefährlichen Konsequenzen des ausufernden Steuerwettbewerbs in der EU für die Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur und des demokratisch gewollten Wohlfahrtsstaates. Die zentrale These lautet, dass ungehemmter Steuerwettbewerb eine negative Auslese der Wirtschaftssysteme in Richtung Minimalstaatsmodell geradezu erzwingt. Der tiefere Grund liegt in den extrem langen Abschreibungsfristen öffentlicher Infrastruktur, welche (vor allem für kleine Länder) eine Strategie steuerlicher „Lockvogelangebote“ kurzfristig rational erscheinen lassen. Wenn alle Länder sich letztlich ähnlich verhalten, resultieren daraus jedoch langfristig eine Verschlechterung der Qualität der Infrastruktur, eine Hinwendung zu regressiver Gebührenfinanzierung und eine Flucht der wohlhabenden Mittelschichten zu privaten Marktsubstituten für bislang öffentliche Dienste. In diesem pfadabhängigen Prozess gerät auch der Sozialstaat ökonomisch und politisch immer stärker unter Druck. Empfohlen wird eine schlanke EU-„Verfassung“ (beziehungsweise ein Regierungsvertrag), welche es gestattet, über ein qualifiziertes Mehrheitssystem auch Mindestregeln für die Besteuerung festzulegen.